

Anlegen ist das neue Sparen

Kapitalerträge sind oft attraktiver als Dividenden. Doch welche Möglichkeiten gibt es heute, um aus Anlagen – zum Beispiel auch mit Kryptowährungen – ein passives Einkommen zu erzielen? **Von Sandra Willmeroth**

Der erste Gedanke gilt den Dividenden, wenn vom passiven Einkommen die Rede ist. Sie gelten traditionell als verlässliches Zubrot in der Haushaltskasse. Eine ganze Reihe von Aktienstrategien und Anlagefonds – sowohl aktiv als auch passiv verwaltete – basieren auf der Idee, dass Titel von dividendenstarken Unternehmen ihren Platz in den Kurslisten der Börsen dauerhaft behaupten und die Aktionärinnen und Aktionäre Jahr für Jahr am Unternehmensgewinn beteiligen.

«Unternehmen, die kontinuierlich Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten, gelten allgemein als solide finanziert und beständig», bestätigt Thomas Rühl, Chefökonom der Schwyzer Kantonalbank (SZKB). Firmen, die dies bereits seit mehr als zweieinhalb Jahrzehnten so handhaben und dabei die Dividende von Jahr zu Jahr erhöhen, wie beispielsweise Roche, Novartis oder Nestlé, werden häufig auch als Dividendenaristokraten bezeichnet.

Dividenden sind nicht garantiert

Diese werden aller Voraussicht nach auch im aktuellen Jahr an ihrer Ausschüttungspolitik festhalten. Schweizer Aktienbesitzer dürfen auch 2025 wieder mit einem üppigen Dividendenfluss rechnen, die Rede ist von insgesamt mehr als 60 Milliarden Franken, die ausgeschüttet werden sollen. Die durchschnittliche Dividendenrendite dürfte damit wieder knapp über 3 Prozent liegen. Was aber, trotz aller Beständigkeit, keinesfalls garantiert ist. «Wenn ein Unternehmen über lange Zeit Dividenden gezahlt hat, leiten Schweizer daraus gerne ein Gesetz ab – was es aber nicht gibt», erklärt Reto Spring. «Auch grosse Unternehmen können die Dividende aussetzen, wenn sie in Bedrängnis geraten», warnt der Präsident des Schweizer Finanzplanerverbands.

Es muss noch nicht mal eine Bedrängnis vorliegen. Ein Unternehmen kann auch aus strategischen Gründen beschliessen, die Gewinne im Unternehmen zu halten, um sie vielleicht in die Expansion oder die Forschung zu investieren. «In der Theorie würde der Aktienkurs – und damit der Wert des Unternehmens – dann um den Betrag steigen, den das Unternehmen nicht an die Aktionäre ausschüttet, sondern investiert», erklärt Rühl. In dem Fall würde der Aktionär nicht von der Dividende profitieren, sondern vom Kursgewinn in ähnlicher Höhe. Und von der Steuergesetzgebung. Denn im Gegensatz zu Dividendeneinkünften, die mit dem Einkommen versteuert werden müssen, fließen Kapitalgewinne ganz ohne Beteiligung des Steueramtes auf das Investorenkonto. «Häufig ist der Kapitalertrag schon aus steuerlichen Gründen der bessere Weg, um ein Zusatzeinkommen zu generieren», bestätigt Spring aus seiner Praxis als Finanzplaner.

Dennoch bevorzugen viele Anleger die Dividendenzahlungen. «Schweizerinnen und Schweizer sind es aus ihrer Geschichte gewohnt, dass sie auf dem Sparkonto immer einen Zins erhielten und beim Kauf von Obligationen die jährlichen Couponzahlungen flossen – diese Denkweise hat sich über Generationen sehr stark eingeprägt», sagt Thomas Rühl von der SZKB. Allerdings haben sich die Zeiten mittlerweile arg geändert. Zinsen auf dem Ersparnis gibt es kaum noch, und auch die Anleihenrenditen üben sich seit Jahren in Bescheidenheit. «Unter den neuen Marktbedingungen

gilt: Anlegen ist das neue Sparen», stellt Rühl damit fest. Dafür rät der Anlagespezialist zum Aufbau eines gut diversifizierten Portfolios oder der Investition in einen Strategiefonds. Im Idealfall, wenn die Märkte von grossen Turbulenzen verschont bleiben, wirft der Fonds jährlich eine positive Rendite ab, die dem Anleger nicht als passives Einkommen, sondern als Kapitalertrag aufs Konto fliesst.

Dereinst vom Sparen zum Verzehren

Auf dem Konto und im Wertschriften-depot bleibt das Vermögen in den meisten Fällen dann jedoch viel zu lange liegen. «Irgendwann kommt auch mal die Lebensphase, wo es langsam anfängt, Sinn zu machen, auch mal über den Verzehr des Vermögens nachzudenken», erklärt Reto Spring. Verzehren heisst, einen Schritt zurückzutreten und jeden Monat oder jedes Quartal einen bestimmten Anteil des Vermögens zu verkaufen, oder anders gesagt: Entnahmen aus dem Kapitalstock zu tätigen. «Das muss man aber auch erst einmal lernen, nachdem man 30 oder 40 Jahre immer nur gespart und das Vermögen aufgebaut hat», weiss Spring aus der Beraterpraxis. Mittels einer soliden Finanzplanung und eines individuell gestalteten Entnahmepplans liesse sich das Ziel, durch Vermögensabbau ein passives Zusatzeinkommen zu erzielen – parallel zu den fliessenden Renteneinnahmen aus der ersten und zweiten Säule –, solide umsetzen. «Denn es bringt doch auch nichts, wenn man am Ende die reichste Person auf dem Friedhof wird», scherzt der Finanzplaner.

Passives Einkommen mit Kryptowährungen

Dass es den Schweizerinnen und Schweizern eine liebgewonnene Gewohnheit ist, jährliche Ausschüttungen zu erhalten, spüren auch die Anbieter im neuen digitalen Finanzmarkt. Dort lässt sich mit manchen Kryptowährungen durch das Verfahren des Staking ebenfalls ein passives Einkommen generieren. Dabei wird eine auf dem Proof-of-Stake (PoS) basierende Kryptowährung wie beispielsweise Ethereum, Solana oder Polkadot im Netzwerk für einen festgelegten Zeitraum hinterlegt und der Besitzer der Kryptowährung erhält dafür eine Belohnung (Reward), bei Solana liegt diese derzeit zwischen 7 und 8 Prozent. «Immer wieder sind Kunden mit dem Wunsch nach einem Produkt mit regelmässigen Ausschüttungen an uns herangetreten», erklärt Roman Przibylla, Leiter Investitionen bei Maverix Securities, einem Schweizer Anbieter von Exchanged Traded Products (ETP) auf Kryptowährungen. Zwei davon gibt es jetzt mit jährlichen Ausschüttungen, eines auf Solana und eines auf Ethereum. Die Renditen liegen nach Abzug der Gebühren um circa 1 bis 2 Prozent tiefer als der Staking-Reward der jeweiligen Blockchain.

Allerdings wird ein Reward immer in Form der Kryptowährung ausgegeben und unterliegt dem Kursrisiko. «Technisch gesehen, hängen die Rewards nicht an der Kursentwicklung von Solana, aber sobald der Investor sie zurückfordert und umtauscht, ist es natürlich so, dass der dann aktuelle Kurs den Frankenwert der Kryptowährung und erhaltenen Rewards bestimmt», sagt Przibylla. Daher gilt auch hier, analog zum Investieren in Dividententitel: Langfristig den-



Finanzplanung fängt im Alltag an – auch mit kleinen Beiträgen.

ken. Oder wie der berühmte amerikanische Investor Warren Buffett einst gesagt hat: «Wenn Sie nicht bereit sind, eine Aktie (oder auch einen Coin) zehn Jahre lang zu halten, dann sollten Sie nicht einmal daran denken, sie zehn Minuten lang zu besitzen.»

Was im Moment ein gesunder Rat für Kryptoinvestoren ist, da die Kurse aller führenden Coins seit einigen Wochen im harschen Sinkflug sind. Herrschte zu Beginn des Jahres die Euphorie über eine neue, kryptofreundliche Ära unter US-Präsident Trump, ist seit Mitte Januar die schmerzhafteste Ernüchterung eingetreten.

Bitcoin als führende Kryptowährung hat seit dem bisherigen Höchststand am 20. Januar 2025 bei 105 495 Euro mehr als 20 Prozent verloren und der Kurs von Solana ist seit dem bisherigen Rekord am 19. Januar 2025 um fast 55 Prozent eingebrochen. «Das ist schmerzhaft, aber nicht überraschend. Wir wissen, dass die Kurse sehr starken Schwankungen unterliegen», gesteht Roman Przibylla. Doch ebenso schnell, wie sie in den Keller rauschen, können sie auch wieder nach oben steigen, und der langfristige Zuwachs wird sich einstellen, davon ist er überzeugt.

Anzeige

Entnahmen aus dem Kapitalstock muss man zuerst lernen, nachdem man über Jahrzehnte hinweg nur gespart hat.

RechtsberatungVerkaufBewertungVerwaltungBaumanagement

Ihr Bauvorhaben. Unser Baumanagement.

Sie planen eine Teil- oder Gesamtanierung? Wollen Ihre Immobilie oder deren Potential beurteilen lassen? Haben einen Garantiefall oder nicht? Unsere Bauprofis begleiten Sie vom Spatenstich bis zur Bauabrechnung. In Gummistiefeln bei Wind und Wetter genauso wie am Schreibtisch.

Rufen Sie uns an: 044 044 487 18 10

HEV Zürich
Hausigentümergebundener Verband